

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 70.

37. Jahrgang.

Samstag den 6. Mai 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die gemeinsch. Aemter

von Baach, Beinstein, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hegnach, Herdmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Kleinheppach, Mellmersbach, Neustadt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Steinach, Waiblingen und Winnenden erhalten unter Bezugnahme auf den Consist.-Erl. vom 18. v. Mts., Amtsbl. S. 2572, **Formulare für die Berichte über Arbeits- (Industrie-) Schulen auf Georgii 1876**, um wenn eine Staatsunterstützung im nächsten Jahr als notwendig anzusehen ist die Jahresberichte **bis 1. Juli d. J.** hieher zu übergeben.

Die **Ortsvorsteher** in obigen Gemeinden werden insbesondere noch aufgefordert, die K. Pfarrämter hievon in Kenntniß zu setzen.

Sollten von 1875/76 noch in andern Gemeinden als obigen solche Schulen bestanden haben und von 1876 bis 77 für sie Staatsunterstützung nachgesucht werden wollen, so wäre Dieß behufs der Uebersendung von Formularen zur Berichterstattung sofort hieher anzuzeigen.

Den 5. Mai 1876.

K. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.
Schüler. Wunderlich.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 18. der Controlordnung Z. 7 wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. v. Mts. in Nr. 58 dieses Bl. veröffentlicht, daß dem Gesuche des Landwehrmann Chr. Prinz, Weingärtner von Winnenden, heute mittelst seiner Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr entsprochen worden ist.

Den 5. Mai 1876.

Civilvorsitzender der Ersatzcommission.
Schüler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sankt und außer gerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, unentweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sanktanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

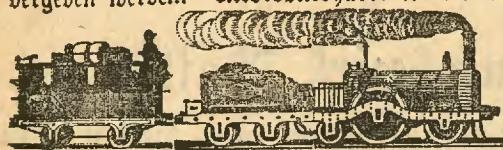
Waiblingen, den 26. April 1876.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	26. April.	Gottlob Sommer, Weber in Hochberg.	3. Juli Vorm. 9 Uhr.	Hochberg.	Liegenschaftsverkauf am 26. Juni Vorm. 9 Uhr.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	26. April.	Gottlob Leibfarth, Schreiner und Wirth in Hochberg.	10. Juli Vorm. 9 Uhr.	Hochberg.	Liegenschaftsverkauf am 5. Juli Vorm. 9 Uhr.

Sand-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Lokomotiv-Sand zum Eisenbahnbetrieb für das Jahr 1876 soll im Wege der Submission vergeben werden. Affordsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis



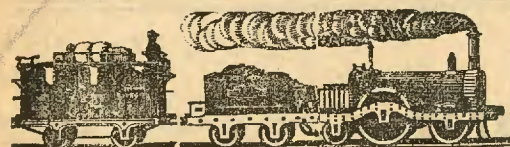
sowie auf den Stationen Blüberhausen und Winterbach.
Schorndorf, den 2. Mai 1876.

Mittwoch, den 17. Mai d. J.

schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Offerten bis 14 Tage nach Ablauf obigen Termins an ihre Offerte gebunden bleiben und die Lieferung bis zum letzten August des Jahres vollzogen sein muß. Die Lieferungsbedingungen sind einzusehen bei dem Bahnmeister in Gmünd,

K. E.-Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Bau-Afford.



schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei sich die Auswahl unter den Submittenten ausdrücklich vorbehalten wird. Ueberschlag nebst Bedingungen sind bei den Bahnmeistereien in Gmünd und Waiblingen einzusehen.
Schorndorf, 2. Mai 1876.

Die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahn nebst deren Zubehörenden im Jahr 1876 sollen soweit möglich im Afford vergeben werden. Indem hierbei besonders auf die Anstrich-Arbeit an sämtlichen eisernen Brücken der Strecke von Cannstatt bis Untereisingen aufmerksam gemacht wird, werden Affordsliebhaber eingeladen, ihre Offerte bis

Mittwoch 10. Mai d. J.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.
Wundt.

Waiblingen.

Verkauf von Vieh.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Daniel Dieterle, gew. Bauern hier, wird am

Montag den 8. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

in dessen Behausung in der Frohnackerstraße im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:



1 7jähriges Pferd, braun, zu jedem Geschäft brauchbar,

1 mit dem 2. Kalb hochtrachtige Kuh,

1 Kind,

1 Säuferschwein.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 27. April 1876.

Waisengericht:
Vorstand Gkel.

Geutenbach.

Eichenrinden-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag den 9. d. M.

wird aus dem hiesigen Gemeindevald Remschlag, das heutige Erzeugniß an Rinden

meist Kettelrinden am Stamm

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf der Straße gegen dem



Stöckenhof.

Den 3. Mai 1876.

Schultheißenamt.
Ulrich.

Privat-Anzeigen.

Stuttgart.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine vor 1½ Jahren an Herrn Kaufmann R. Keller abgegebene

Photographische Anstalt

wieder selbst übernommen habe.

Ich werde mich von jetzt ab wieder ausschließlich der Photographie widmen und empfehle ich mein Atelier einem hohen Adel und geehrten Publikum auf's Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Dr. Brandseph,

Photograph. Anstalt, Marienstraße Nr. 36.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Serisau, Canton Appenzell Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen **vollständig.** — Zu beziehen in Töpfen zu **Mark 5** nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst, Auch ist Näheres zu erfahren durch die Versandtstellen bei den Herren **Gebrüder Weber in Ulm; Carl Malzacher in Karlsruhe.**

[H. 32620]

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 17. Mai,

aus Breecherhalde:

Nm.: 54 buchene

Scheiter und Prügel,

73 tannene Scheiter

und Prügel, 357 Fuß-

schuß.



Um 9 Uhr am Breech-Adelberger Fußweg im Hundswald.

Waiblingen.

Anmeldung für den Zeichenunterricht in der Fortbildungsschule.

Diejenigen konfirmirten Söhne, welche diesen Sommer das Zeichnen (Freihand-geometrisches- und technisches Zeichnen) an den Sonntagen neu besuchen wollen, haben sich Dienstag Abend von 7 — 8 Uhr in der Realschule zu melden. Eltern und Lehrern werden gebeten, die jungen Leute unserer Zeichenschule anzutreten.

Reallehrer Stooß.

Waiblingen.

Feuerwehr!

Sonntag den

7. d. Morgens

präzis 6 Uhr hat

die Wachmann-

schaft, Steiger, Spritzenmann-

schaft, Netter I. II. III. vollzählig zur

Übung vor dem Spritzenhaus anzutreten.

Das Commando.



Waiblingen.



Ein vor wenigen Jahren neu-erbautes

Wohnhaus

samt einem etwa 1 Viertel großen Garten, in der Frohnackerstraße No. 134½ ist dem Verkauf ausgesetzt.

Liebhaber sind auf

Donnerstag Abend 7 Uhr

zu J. Foldan z. Noje eingeladen.

Waiblingen. Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Sattler Schwald verlassen habe, und nun im Hause des

Herrn Dreher Spaiß,

beim **Adler** wohne.

Indem ich meinen werthen Kunden für das mir seither geschenkte Vertrauen höflich danke, empfehle ich mein Lager auch fernerhin in allen Sorten

Bürsten und Pinsel

aufs Beste.

Hochachtungsvollst

Karl Seidel, Bürstenmacher.

Photographie Esenwein, Waiblingen—Ludwigsburg

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich wie vorigen Sommer für die Folge an den bekannten Tagen, namentlich Montags die Ausnahmen in Waiblingen wieder selbst vornehmen werde.

Für künstlerische Ausführung der Bilder garantirend
zeichne hochachtungsvollst

**Aug. Esenwein,
Maler & Photograph.**

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Um den durch das neue Münzgesetz beim Kleinbrodverkauf herbeigeführten Uebelständen abzuwehren, haben wir beschlossen, wie es in unsern Nachbarstädten, Stuttgart, Cannstatt, Winnenden und Backnang, schon längere Zeit besteht, daß von jetzt an für jeden **Becken** — 3 Pfg. bezahlt werden muß.

Ein sogenanntes Dreinbrod findet ohne Ausnahme nicht mehr statt.
Sämmtliche hiesige Bäcker.

Schillerfest!!

Diejenigen, welche am
Dienstag den 9. Mai
zum Schillerfest nach

Marbach

fahren wollen, werden ersucht, sich bei
Bollmer anzuzeigen.

Steinach, D.-M. Waiblingen. Wirthschafts- Eröffnung.

Nächsten Sonntag ist meine
Wirthschaft z. Lamm
eröffnet, wozu ich alle Freunde und
Bekannte aufs höflichste einlade.

**Hr. Günther,
z. Lamm.**

Wohnhaus- Verkauf.



Hiermit setze ich mein an der
neuangelegten Staatsstraße nach
Stuttgart gelegenes, vor eini-
gen Jahren neuerbautes 2 1/2 stöck. Wohn-
haus nebst Vorgärtchen und Hofraum dem
Verkaufe aus.

Das Haus enthält 7 Zimmer, 2 Man-
sarden, Bühne, Küche, Waschküche, Soute-
rain und Keller.

Bermöge seiner Lage eignet sich das
Anwesen nicht nur zu einem Privatitz,
sondern auch zu jeglichem Geschäftsbetrieb.
Preis billigst, Zahlungsbedingungen sehr
günstig.

Waiblingen, im Mai 1876.

Gust. Sigt, junior.

Auf der Staatsstraße von Winnenden
nach Korb ist am 1. Mai ein Hut mit der
Adresse August Salzer, Kollaboraturver-
weser

gefunden

worden. Der rechtmäßige Eigenthümer
kann ihn abholen bei Traubenwirth Haag
in Korb.

Krieger-Verein Waiblingen.



Heute Samstag
**Monatsver-
sammlung**

im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Turn-Verein



Waiblingen.

Heute

Samstag den 6. Mai
Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal.

Tagesordnung:

Besprechung wegen dem Auszug nach
Marbach; daher zahlreiches Erscheinen
erwünscht.
Der Ausschuss.

Winnenden.

Fabrik-Verkauf.



Im Hause des Seifen-
fieder Enßlin wird am
10. und 11. eine Fahr-
niskauktion abgehalten und
kommt vor:

Gold und Silber, Bücher, Frauen-
kleider, Leibweißzeug, gute Betten,
Bettmöbelle und 1 Haar-Matratze, Lein-
wand, worunter Leinwand am Stück,
Küchengeschirr von Messing, Kupfer,
Zinn, Blech, Eisen und Holz, Por-
zellan und Glas, Schreinwerk
aller Art, Faß- und Band-
geschirr und allgemeiner
Hausrath.

Ferner kommt noch Handwerkszeug zum
Verkauf:

1 Seifenform, 1 Griebenpresse, 3
kupferne Schapfen, 250 Stück Dichter-
formen und Lische dazu.

Wozu freundlich einladet

Enßlin.

Waiblingen.

3—4 Säcke gute

Kartoffel

sind zu haben bei

Hölber.

Waiblingen.

Photographie.

Da ich nun mit meinem
photogr. Glaswaggon
hier angekommen bin, welcher auf dem
Regelplatz

gegenüber dem „Schwanen“ aufgestellt ist,
so empfehle ich mich hiemit zur Aufnahme
von Photographien jeden Tag
(auch Sonntags).

Hochachtungsvoll

G. Solpp, Photograph.

Waiblingen.

Die neue Auflage von:

Spruchbüchern

ist endlich gedruckt und in großer Aus-
wahl gebunden zu haben, das Stück zu
37 und 40 Pf. Dies zur Nachricht mei-
nen werthen Freunden auf die viele An-
fragen.

Buchbinder Seeger.

Leitfaden

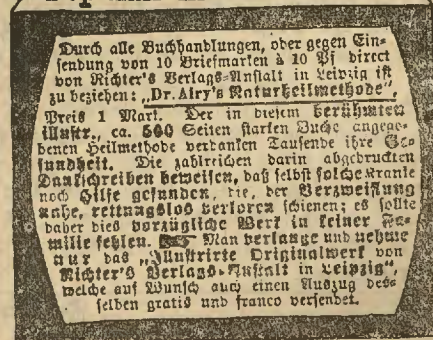
zum Unterricht in der Natur-
Geschichte pr. Stück 6 Pfg.,

Leitfaden

zum Bibellesen für den Re-
ligions-Unterricht pr. Stück
5 Pfg empfiehlt

C. F. Buch.

Populär-medicin. Werk.



Württemberg.

Stuttgart, 5. Mai. Polizeiliches. In Betreff des an Uhrmacher Heinrich Bilger im Königsbau hier verübten Betrugs, bestehend in der auf einen vorgeschützten Namen vollzogenen Erhebung von 9 Stück goldenen Uhren im Werthe von 2000 M., können wir heute berichten, daß der Thäter durch Polizei-Inspektor Kern und Fährner Maier in der Person des 16 Jahre alten, wegen Diebstahls schon zweimal gerichtlich bestrafte und der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Gustav Autenrieth von hier ermittelt und eingeliefert wurde. Sämmtliche Uhren sind beigebracht. Auch ein Helfer und zwar der frühere Complice des Autenrieth, der ebenfalls zweimal gerichtlich bestrafte Albert Hilfenbeck, 16 Jahre alt, Graveur von hier, wurde festgenommen. — Die 21 Jahre alte Nätherin Friederike Raft von Ebersbach, D.M. Brackenheim, wurde wegen dringenden Verdachts des Kindsmords verhaftet.

Kirchheim, 3. Mai. Der „L. B.“ schreibt: Heute Vormittag wurden wir durch die ebenfalls höchst unangenehme Nachricht überrascht, daß auch der seitberige Buchhalter der Spar- und Vorschubbank, C. Riethmüller, seit gestern Nachmittag von hier verhaftet ist. Es wäre dieß, wenn man seiner nicht mehr habhaft werden sollte, um so unangenehmer, da derselbe gewiß über Manches noch im Dunkeln schwebende hätte Aufschluß geben können und was jedenfalls im Interesse der Mitgliedschaft über kurz oder lang hätte gesehen müssen.

Waldsee, 3. Mai. Soeben durchläuft die Schreckensfunde unsere Stadt, daß vergangene Nacht die etwas abgelegene Mühle in Jggenuu sammt sechs Personen ein Raub der Flammen geworden ist. Der Eigenthümer und der Schweizer-Knecht wurden, als sie das Vieh loslassen wollten, durch das Rutschen der Strobedachung und das Wiedereindrängen des befreiten Viehes vom Feuertode ereilt. Zwei Kinder, von denen eines nicht zu Hause war, stehen vor den Trümmern von Haus und Hof, in denen ihre unglücklichen Eltern und Geschwister, die alte Großmutter und ein treuer Diensthote als verkohlte Leichen begraben liegen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat, wie das „Tageblatt“ hört, einen eigenhändigen, 4 Seiten langen Brief an den Staatsminister Delbrück gerichtet, worin er dem verdienten Staatsmanne in den schmeichelhaftesten Ausdrücken seinen Dank für dessen dem Reiche geleistete Dienste ausspricht und damit die Hoffnung verknüpft, daß Delbrück's Ausscheiden aus dem Reichsdienste nur ein zeitweiliges sein werde. Eine besondere Auszeichnung soll Delbrück noch bevorstehen, wenn er von seiner Reise zurückgekehrt, die Geschäfte seinem Amtsnachfolger übergeben wird.

Berlin, 4. Mai. Selbstmord auf offener Straße. Der Tapezierer Max Kallenbach, ein junger Mann von ca. 25 Jahren, hatte einem Bekannten 10 Uhr. entwendet und wurde am Dienstag Nachmittags 6 Uhr von der Ehefrau des Bestohlenen vor dem Hause Fehrbellinerstr. 90 angetroffen und aufgefordert, sie nach ihrer in der Nähe belegenen Wohnung zu begleiten. Dieser Aufforderung leistete er nicht Folge, sondern versuchte zu entfliehen, wurde jedoch von der Frau festgehalten. Plötzlich zog der Ergriffene ein geladenes Doppel-Terzerol aus der Tasche, und ehe es ein ganz in der Nähe befindlicher Herr verhindern konnte, hatte er beide Schüsse sich in die Brust gejagt. Lautlos sank er auf dem Straßendamme nieder. Aus der Brust quoll ein heller Blutstrom hervor, der junge Mann röchelte noch einige Augenblicke und verschied, die starren Blicke gen Himmel gerichtet, als wollte er für seine letzte schwere Sünde Gnade ersehen. — Von einem Berichterstatter, welcher dieser schauerlichen Scene beigewohnt haben will, gehen uns folgende Mittheilungen über den Vorfall zu. Die Pinetti'schen Cheleute waren am genannten Tage beschäftigt, ihren Umzug von der Bergstraße nach ihrer neuen Wohnung in der Tempelinerstraße zu vollziehen. Bei dieser Gelegenheit traf Pinetti mit dem ihm bekannten Tapezierer K. zusammen und bat denselben, ihm behülflich zu sein. Letzterer erklärte sich dazu bereit, belastete seine Schultern mit einem Spiegel und einem Konsole, trug aber die Gegenstände nicht nach dem Bestimmungsort, sondern verpändete dieselben bei dem Rückkaufshändler K. auf der Schönhauser Allee für 30 Mark. Abends traf ihn die Frau Pinetti zufällig vor dem Hause Fehrbelliner Straße 90 und hielt ihn mit der Aufforderung fest, sie zur Polizeiwache zu begleiten, um sich dort wegen der Veruntreuung zu verantworten. Kallenbach riß sich aber von der Frau, die ihn an den Kockschößen festhielt, los, zog in demselben Moment ein Pistol aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse nach einander ab, von denen der erste augenscheinlich auf die Frau gerichtet war, aber fehlging, der zweite drang mitten in's Herz. Der Verstorbene hatte kein Geld bei sich, dagegen war die Waffe neu; es hat also den Anschein, als ob andere Motive zum Selbstmord vorlägen, als die erwähnte Unterschlagung.

— Der Präsident des Reichskanzleramts, Staatsminister Dr. Delbrück, wird nach einer Mittheilung des „N.-Anz.“ während der Dauer seiner am 1. d. M. angetretenen vierwöchentlichen Beurlaubung in Angelegenheiten von Elsaß-Lothringen durch den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Direktor Herzog, in Reichs-Justiz-Angelegenheiten durch den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Direktor v. Amberg, in allen anderen Reichsangelegenheiten durch den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath und Direktor G. vertreten werden.

Rüdesheim, 1. Mai. Die näheren Nachrichten über die Katastrophe von gestern Nachmittag lauten überaus traurig. Das Schiffchen lag noch an der Rüdesheimer Landungsbrücke, als man einen furchtbaren Knall hörte. Darauf nichts als Dampf und Wellen und ein schreckliches Jammergehräusch — zahlreiche Trümmer umherschwimmend, und aus Ufer geworfen, Menschen, zum Theil schwer verwundet, überall auftauchend, mit den Wellen ringend, um Hilfe rufend, die leider trotz der sofort losgemachten Rähne, nicht allen gewährt werden konnte! Es war eine herzerreißende Scene. Die Gewalt der Explosion war furchtbar; der Kessel und die Maschine, etwa 40 Centner schwer, lagen auf dem Rüdesheimer Eisenbahndamm, der Mantel des Kessels war etwa 500 Schritt weit in einen Weinberg geschleudert worden. Der Bahnhof in Rüdesheim ist ganz mit Trümmern bedeckt. Der Kessel und das Schiff wurden in zwei Theile auseinandergerissen; das hintere Theil des letzteren sank sofort, während das Vordertheil einige hundert Schritte abwärts trieb und dann gelandet wurde; der Kiel blieb an der Stelle liegen. Die Zahl der Verunglückten wird auf 25—30 geschätzt; im ganzen mögen 50—60 Personen auf dem Boot gewesen sein; der größte Theil derselben waren Einwohner von Rüdesheim, Geisenheim, Bingen und den benachbarten kleineren Orten. Von Rüdesheimern waren etwa 25 unter den Passagieren. Wie bei dem Bremerhafener Unglück, ist auch bei diesem eine einzelne Familie besonders hart betroffen worden. Es war die Familie Krämer; sie hat drei Glieder verloren: der Vater todt, die Mutter schwer verletzt, das einzige Kind vermißt! Die Geretteten sind zum Theil schwer verbrannt. Die Ursache des Unglücks soll nicht eine Fahrlässigkeit des Heizers, nicht Wassermangel des Kessels gewesen sein, sondern die schlechte Reparatur des letzteren, der, wie das ganze Schiffchen, alt und dünn gewesen ist. Zur Leitung der Untersuchung ist der Staatsanwalt Moritz aus Wiesbaden hiehergekommen.

Rüdesheim, 3. Mai. Zur Schiffs-Explosion meldet der „N. R.“: „Soviel bis jetzt festgestellt, sind von den Passagieren des Dampfschiffes „Luise“ 28 lebend gerettet, 5 todt gelandet, 4 werden vermißt und sind gleichfalls als todt anzunehmen, darunter ein fremder Reisender. Die Katastrophe hat, soweit ermittelt werden konnte, 9 Opfer gefordert.“

Oesterreich.

Wien, 4. Mai. Zuverlässigen Nachrichten aus Montenegro zufolge hat der Fürst an der Ostgrenze ein Beobachtungskorps aufgestellt, weil die Kriegsergebnisse sich seinem Gebiet näherten. Die Nachricht von einer Mobilmachung der ganzen Wehrkraft Montenegro's ist unbegründet.

Türkei.

Konstantinopel, 3. Mai. Ein telegraphischer Bericht Muthtar Pascha's enthält nähere Angaben über die seit dem Abmarsch der Truppen aus Gaczo gelieferten Gefechte: Am Freitag wurden die Insurgentenschaaren, welche die Straße nach Presjeka verlegten, nach vierstündigem Kampfe zerstreut und die Provianttransporte nach Nicie hineingebracht. Nachdem die Truppen nach Presjeka zurückgekehrt waren, schlugen sie am Samstag die Angriffe der verstärkten Insurgenten zurück. Am Sonntag ging Muthtar gegen die wiederum von neuem verstärkten und im Walde bei Presjeka verschanzten Insurgenten angriffsweise vor und schlug dieselben nach achtsündigem Kampfe. Die Insurgenten zählten an diesem Tage 16,000 Kombattanten; die türkischen Truppen verloren 58 Tode und 161 Verwundete, die Insurgenten dagegen (nach Muthtar's Angabe) 1000 Tode und Verwundete. Nach einer weiteren Mittheilung beständig es sich, entgegen den Meldungen der „Ag. Havas“, daß die Expedition nach Nicie erfolgreich war, jedenfalls Muthtar baselbst die Nacht zubrachte.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 4. Mai 1876.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederster Preis.		
	Höchster	Mittler	Niederster	Höchster	Mittler	Niederster				
Dinkel per Ctr.	8	8	7	88	7	69	8	45	7	50
Haber per Ctr.	8	30	8	24	8	18	8	40	8	—